

Neben DRK-Aktionstag heute im Kiefernweg:

Kita weiht neue Spielgeräte ein

Warum zwei Spenden gerade für Beeskow?

Beeskow (sab) An ein „Märchen aus tausendundeiner Nacht“ erinnert die Geschichte, wie die Beeskower Kindertagesstätte im Kiefernweg an das Geld für neue Spielgeräte kam. Diese hölzernen Geräte werden am Wochenende feierlich von Kindern, Erziehern und Anwohnern eingeweiht. Der Spielplatz mit Wippgeräten und Abenteuerhaus soll sonnabends und sonntags – wenn die Kindereinrichtung geschlossen ist – auch den Steppkes zur Verfügung stehen, die im Kiefernweg wohnen. Denn dort mangelte es bisher an Spielgelegenheiten.

Familäre Kontakte zum Geschäftsführer der Stiftung

Gespendet werden die Spielgeräte im Werte von über 76 000 Mark von der Hamburger Stiftung Lulu und Robert Bartolomay. Wie kam es aber zu der Verbindung Beeskow – Hamburg?

Ingeborg Müntzer, eine Beeskowerin, erzählt die interessante Geschichte: Meine Mutter hatte eine Freundin, die wiederum einen Sohn. Dieser inzwischen 50jährige Sohn ist Geschäftsführer der Bartolomay-Stiftung. Ingeborg Müntzer traf ihn häufig auf Familienfeiern und man unterhielt sich über dies und das. Irgendwann fragte Stiftungs-Chef Teschner, ob man in Beeskow nicht auch Spendengeld gebrauchen könne. Das war natürlich eine große Freude und Ingeborg Müntzer wußte auch, wofür man das Geld brauche. So bekam der Behindertenverband 105 000 Mark, mit denen ein modernes Fahrzeug gekauft wurde.

„Könnt ihr in Beeskow nicht nochmal was gebrauchen?“

Aber damit nicht genug, im Februar 1993 trafen sich die Teschners und Frau Müntzer erneut zu einer Familienfeier und wieder die Anfrage: „Könnt ihr in Beeskow nicht mehr Geld gebrauchen?“ Reaktion von Frau Müntzer – das kann doch nicht wahr

sein! „Ich dachte den ganzen Tag nur noch daran, wie man das Geld am besten anbringen könne. Der Gedanke ließ mich nicht los, daß diesmal die Kinder daraus Nutzen ziehen sollten“, berichtet Frau Müntzer. Schließlich wurde man sich mit Bürgermeister Fritz Taschenberger einig, daß von dem Geld Spielgeräte für die Kita im Kiefernweg gekauft werden.

Wie erklärt sich Ingeborg Müntzer, daß gerade Beeskow gerade zweimal bedacht, wo doch an sovielen anderen Orten Geld fehlt? Die Beeskowerin erklärt: „Der Großvater des Geschäftsführers stammt aus Beeskow, er hat seine Kindheit im zukünftigen Regionalmuseum verbracht, deshalb hat er eine enge Bindung zu Beeskow. Trotzdem habe ich nie gedacht, daß unsere Freundschaft solche Früchte trägt.“

Erste Hilfe – heute hoffentlich nicht notwendig

Nicht nur die Spielgeräte werden eingeweiht, sondern gleichzeitig findet am Wochenende ein Erste-Hilfe-Tag statt. Der wird vor der Kita im Kiefernweg veranstaltet, nicht wie ursprünglich geplant, in der Rouanetstraße. Dabei können auch die jüngsten Beeskower gleich sehen, wie wichtig die Erste Hilfe in Notfällen sein kann.

Daß Erste Hilfe uns alle angeht – egal ob am Arbeitsplatz oder zu Hause – soll an diesem Aktionstag herausgestellt werden. Alles was man schon immer über das DRK und Erste Hilfe wissen wollte, so verspricht der DRK-Kreiverband Beeskow, kann man am Samstag ab 14.00 Uhr erfahren. Neben der Erste-Hilfe-Straße, wo man sein Wissen testen kann, wird es Kaffee und Kuchen sowie Spezialitäten vom Grill geben. Für die Jüngeren stellt sich das Jungrotkreuz vor, zum Toben wird eine Springburg auf dem Gelände im Kiefernweg stehen. Mit dabei auch der Jugend-Ökohof. Die Tiere vom Streichelzoo werden in den Kiefernweg kommen.